

Hallo Kalle

Du schriebst am Sa 22.05.2021 08:06

Guten Morgen Sigg,

ich wurde von Suse berechtigt gefragt, warum Jochen und ich nicht am 8. Mai in Stralsund dabei waren. Ich fühle mich verpflichtet, Dich über die Gründe zu informieren. In Deiner Post vom 17.05.21 steht ein großes **Reizwort für mich, welches Sektierertum** beschreibt. Dies beinhaltet, dass Jeder sein eigenes „Süppchen“ kocht.

Wie schon zu Teddys Geburtstag wurden hier die Vertreter der 3 kommunistischen Parteien in unseren Bereich nicht in der Vorbereitung einbezogen oder rechtzeitig informiert.

Nach Information von Jochen sollte Euer Gen. Buxbaum dort wieder auftreten. Erwinnere Dich bitte, dass wir vor 2 Jahren nach den unwürdigen Streit mit diesem Herren unter Protest den Platz verlassen hatten, nachdem er die Polizei gerufen hatte.

Im letzten Jahr sollte sogar die rote Fahne vom Denkmal entfernt werden. Diese Fahne ist in aller Welt als die Freiheitsfahne der Arbeiterklasse anerkannt und wurde auf der Kuppel des Reichstags als Zeichen des Sieges gehisst.

Es dürfte bekannt sein, dass diese meine Rote Fahne schon Kanzler Schröder am 1. Mai 2003 in Rostock und Kanzlerin Angela Merkel an einen 2. Mai 2006 in Saßnitz begrüßte. Diese Fahne war bei sehr vielen Demonstrationen in Hamburg, Berlin und beim Ostermarsch in Berlin dabei. Es sind mehrere Fahnen aus einem roten Fahnenstoffballen aus den Automobilwerk Eisenach genäht worden. Diesen Stoffballen wurde von Arbeitern gerettet und mir persönlich übergeben. Eine Näherin aus Saßnitz nähte dann 6 Fahnen daraus. Eine befindet sich sogar noch bei der DKP.

Ich hatte somit buchstäblich die Fahne der Arbeiterbewegung wieder aufgehoben, und inzwischen tragen wieder viele Menschen diese Fahne bei der Ehrung von Rosa, Karl & Lernen, aber auch bei Streiks und anderen Aktionen voran.

Ich befürchtete für 2021 wieder eine solche unwürdige Auseinandersetzung vor diesen Denkmal. Das wollte ich auf keinen Fall. Darum war ich mit nach Grimmen gefahren und war sehr positiv überrascht. Jochen hatte in meinem Auftrag wieder ein Video angefertigt und auf YouTube veröffentlicht. Im Gegensatz zu Stralsund ist die dortige Anlage sehr gepflegt und bildet gleichzeitig eine Einheit mit der neuen Steele für die ermordeten Juden der Stadt.

Meine Position zu Russland und den Russen. Ich bin/war viele Jahre mit den russischen/sowjetischen Menschen als FDJ- Sekretär einer Grenzeinheit verbunden. Dabei gab es auch persönliche Beziehungen. Mit diesen Menschen des heutigen Russland fühle ich mich verbunden und wünsche diesen auch einen dauerhaften Frieden.

Nichts verbindet mich jedoch mit den neuimperialistischen kapitalistischen Russland. Es gibt keine guten oder schlechten Imperialisten. Sicherlich ist der US Imperialismus der Hauptfeind im Zwischenimperialistischen Vernichtungswettkampf um Rohstoffe, Einflussgebiete und um die Weltherrschaft.

Darüber muss ich nichts weiter schreiben, denn das wissen wir beide.

Mit solidarischen Grüßen

Kalle

Ich habe etwas spät auf Deine Mails geantwortet. Es lag auch daran, dass mein Sohn mit Familie über Pfingsten mein Computerzimmer belegt hat und ich deshalb nicht mehr antwortete. Auf die 2. E-Mail gehe ich später noch ein. Ich würde Dich bitten, dass Du meine letzte Mail, die an Marianne gerichtet war, nochmals genauer liest. Ich habe dieses

Wort „Sektierertum“ nur im Zusammenhang mit der Mail von Marianne als „Kritik“ von Ihr an die Russische Gemeinde in Stralsund gebraucht. Ihre Mail habe ich vorher zitiert. Ich stehe in diesem Fall auf der Seite von Olga, die seit Monaten die feierliche Kranzniederlegung am Sowjetischen Ehrenmal vorbereitet hat. Ihr wurde auch gestern wieder u.a. von Bernd Buxbaum vorgeworfen, das viel zu spät getan zu haben. Ich bin bei dieser Anschuldigung fast aus dem Anzug gesprungen, weil ich den Gesamtvorgang genauestens kenne. Ich könnte Dir noch weitere Details nennen. Aber das würde unseren Stadtvorstand weiter spalten, den es ging in der Diskussion auch um das St. Georgs-Band, wozu ich, wie ich in der E-Mail schrieb, umfangreich recherchiert habe. Es führt mit diesen unsinnigen Diskussionen dazu, dass wahrscheinlich Olga in diesem Jahr bei der anstehenden Wahl des Stadtvorstandes nicht mehr kandidieren wird. Dann sind wir „Politrentner“ nur noch unter uns. Auch bei meinem Hinweis, dass nur Russlanddeutsche und 2 Genossen der DKP die Fahnen der Alliierten trugen und kein „junger Revolutionär der LINKEN“ wollte Bernd Olga vorwerfen, dass das nicht richtig durch sie organisiert worden wäre. Als sie sich dazu äußerte und damit Bernd widersprach, da sie aller erreichbaren jungen Mitglieder persönlich angesprochen habe- aber keiner darauf reagierte, wurde der Vorwurf ad absurdum geführt. Auch das ließ mich laut werden, denn als ich auch noch die Gefahr ins Spiel brachte, die damit für die Teilnahme der Russischen Gemeinde in Stralsund an späteren Veranstaltungen am Sowjetischen Ehrenmal entsteht, erfuhren wir, dass diese diesen Gedanken ernsthaft erwägt. Am Beispiel der Verhinderung der Verteilung von Flyern, die ich in der Mail ebenfalls zeigte, durch Mitglieder der Gemeinde, wurde eine Grenze überschritten.

Du siehst, dass ich das Wort Sektierertum hier in einem anderen Sinne gebraucht habe. Deine und Jochens Nichtanwesenheit spielte also keine Rolle. Ich habe einfach mal aufgezählt, wer alles daran teilgenommen hat. Dass sich kurzfristig die Grünen selbst ausgeladen und augenscheinlich der in der Partei grassierenden Russophobie nachgegeben haben, hat mich nicht verwundert. Übrigens haben alle ihre mitgebrachten Fahnen an der Seite aufgestellt. Das taten die Genossen von der DKP mit uns in Absprache. Von den „anderen beiden kommunistischen Parteien“ konnten wir keine Rückmeldung erwarten. Ich habe Dir selbst Mails zugeschickt, so dass auch Du als Mitglied der MLPD aus Saßnitz informiert warst. Und wie ich weiss, ist Jochen in keiner Partei Mitglied. Und wenn Du mit der 3. Kommunistischen Partei die KPD aus Grimmen meinst, die ja ebenfalls nur aus zwei GenossInnen besteht, die wahrscheinlich aus Altersgründen nicht gekommen sind, sollte man nicht so gewaltig ausholen, wenn Du von 3 kommunistischen Parteien sprichst. Übrigens wurde die Fahne der Sowjetunion als auch die Französische Trikolore von einem Genossen der DKP getragen, die uns auch bei der weiteren Organisation unterstützt haben, wofür ich Erich stellvertretend sehr dankbar bin.

Du magst mit deinen Worten:

„Nichts verbindet mich jedoch mit den neuimperialistischen kapitalistischen Russland. Es gibt keine guten oder schlechten Imperialisten. Sicherlich ist der US Imperialismus der Hauptfeind im Zwischenimperialistischen Vernichtungswettkampf um Rohstoffe, Einflussgebiete und um die Weltherrschaft.“

von Dir aus gesehen Recht haben. Einen Sozialismus bauen die dort nicht auf. Aber Deine Worte erinnern mich in manchen Punkten an die Meinung einiger Mitglieder der LINKEN von der Notwendigkeit der Äquidistanz zu Russland und den USA oder dem maoistischen Vergleich: Lasst Doch die Tiger im Tale kämpfen, wenn der Affe auf dem Berg zuschaut und seinen Nutzen daraus zieht. Und wenn ich den Worten Deiner Partei folgen würde, war der Aufbau des Sozialismus in der Sowjetunion nach der Rede Chruschtschows 1956 als Auseinandersetzung mit dem Stalinismus auch in der DDR zu Ende. Dann frage ich mich nur, warum Du damals noch als FDJ-Sekretär gearbeitet hast.

Natürlich kann man unterschiedlicher Meinung zum heutigen Russland sein-das gestehe ich jedem zu. Doch in meinen Augen wäre es Geschichtsklitterei, wenn man Russland und die USA (mit der NATO) in einen Topf wirft. Und ich weiß nicht wo sich Deine Partei zugehörig fühlt, wenn im Osten ca. 80% für eine Verbesserung der Beziehungen zu Russland eintreten. Gehört Ihr dann zu den 20 Prozent?

Und noch eins: Keinem ist aufgefallen, dass wir die Russische Trikolore nicht gezeigt haben. Warum wohl?

Im Anhang kannst Du ein

➤ Themenpapier aus der Fraktion DER LINKEN im Bundestag zu Russland

lesen. Könntest Du da unterschreiben?

Oder vielleicht wäre die beiden Artikel im Anhang für Dich interessanter:

- Die Linke fordert Deutsch-Russischen Freundschaftsvertrag SNA 19.5.2021
- Die Linke fordert Gedenkstunde im Bundestag zum 80. Jahrestag des Überfalls auf die Sowjetunion RTDE 19.5.2021

Den dazu gehörigen Originalantrag habe ich ebenfalls angehängt. Wie Du Dir denken kannst, fand kein einziger Vorschlag der Linken zu Russland in diesem Bundestag Zustimmung.

Da die zweite Mail ganz anderer Natur ist, werde ich gesondert darauf eingehen.

Mit freundlichen Grüßen

Siggi Diemel